



LeO₂ – ein neues Angebot für Schülerinnen und Schüler des normalen Zugs

Netzwerk Schulentwicklung – Netzwerktreffen am 1. Juni 2016
Dr. Laura Maggi (Schulleitung), Dr. Mario Gerwig (Präsident der AG-Q)

Warum LeO₂?

Momentaner Alltag

- 11 Fächer jede Woche
- Wenig Zeit pro Fach
- Viel Lernstoff in kurzer Zeit
- Grosser zeitlicher Abstand zwischen den Fachlektionen

Mit LeO₂

- 6-7 statt 11 Fächer
- Unterricht in Phasen (6 Phasen zu 6-7 Wochen pro Jahr)
- mehr Zeit und grössere Möglichkeit zur Vertiefung
- klare Trennung zwischen Lernen und Prüfen
- entspannteres Lernklima

Pooling

VHT
(Vertiefungs-
halbtag)

BeL
(Begleitetes
Lernen)



Pooling

- Weniger Fächer pro Woche, dafür mehr Stunden pro Fach
- Höhere Konzentration, bessere Möglichkeiten der Vertiefung, weniger Zeit zum Vergessen
- „Prüfungswoche“ zum Abschluss einer Phase

Vertiefungshalbtag

- Zeit für Übung und Vertiefung
- Zeit für Exkursionen und andere Anlässe
- Zeit für fächerübergreifende Projekte
- Zeit für Planung (z.B. Maturarbeit, Theater)



Begleitetes Lernen

- Insgesamt sechs Lektionen pro Woche in den Fächern, die in der jeweiligen Phase gepoolt unterrichtet werden
- kein Unterricht, sondern Zeit für selbständiges und begleitetes Lernen und Arbeiten
- Zeit für Hausaufgaben
- Zeit für gemeinsames Arbeiten
- individuelle Betreuung durch die Fachlehrpersonen der Klasse



Beispiel Klassenpensum 3. Klasse – Phase 1 (von 6)

Phase 1/1.Kl.	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7.40-8.25	F	Sport	Ch	Gs	F Abt.A
8.30-9.15					F BeL
9.25-10.10	SpF	D	SpF	D	F Abt.B
10.30-11.15					
11.20-12.05		F Abt.A			D
12.30-13.15	PflichtWF	Klassenstd	D BeL	Orchester	
13.15-14.00		F Abt.B			
14.10-14.55	Ch	Gs	F	VHT	WFSport (nur Phase 1-3)
15.00-15.45	BeL Ch				
15.55-16.40					
16.45-17.30					
17.30-18.15					

	Phase 1
D	8*
F	7* (2L Abt.)
E	
Gs	4
M	
B	
Ch	5*
Mu, BG	
Schwerpunkt F.	4
Sport	4
PflichtWF	2
Klassenstd.	0.5
VHT	4

E, M, Bio, Mu/BG pausieren
 F, E und Bio Abteilungsunterricht

* davon 2 Lektionen BeL
 BeL = Begleitetes Lernen
 VHT = Vertiefungshalbttag
 WF = Wahlfach



Formen des selbstorganisierten Lernens

- Mehrere Formen: Projekte, Portfolio, Maturaarbeit, Ateliers
- Verschiedene Schwerpunkte: themenzentriert (fachlich oder überfachlich), individuelle Auswahl von Themen und Arbeitsformen, Zeiteinteilung
- BeL drei Elemente:
 - Fachliche und überfachliche Auseinandersetzung
 - Lernkompetenzen (Lernjournal)
 - Kooperatives Lernen
- Zentral:
 - Betreuung (Chancengerechtigkeit)
 - Reflexion über das eigene Lernen



Stolpersteine

- BeL ist in der Stundentafel nicht vorgesehen.
Wie einrichten, ohne die obligatorischen Fachstunden zu beschneiden und ohne die Maximalstundenzahl zu überschreiten?
Didaktische Herausforderung und pensentechnische Herausforderung
- Betreuung
SuS nicht sich selbst überlassen (Chancengerechtigkeit)
Kosten
- Reflexion
Wie und in welchem Ausmass sollen die SuS ihr Lernen reflektieren?
- Haltung
Regeln, Beobachten, Gespräche
Arbeitsprozess: Soll er in die Bewertung einfließen?
- SuS Arbeitsplatz
Material, Zimmerwechsel

Rolle der Schulleitung

- Information
Kollegium, Klassenteams, SuS, Eltern, ER, Schulkommission
- Planung: Phaseneinteilung, Stundenzuteilung pro Phase
- Weiterbildung/ALFB-Gelder
Erfahrungsaustausch
- Evaluation
SuS, LP und Eltern
- Weiterentwicklung und Anpassung des Konzepts

